

Strategie News

Weiterer vorsichtiger Schritt mit Herabstufung von US-Aktien

Nach zuletzt anziehenden Renditetrends auf der Anleienseite kamen gestern die Aktienmärkte weltweit unter verstärkten Druck. Die Bewegung ging von Europa aus (Euro Stoxx 50: -1,7 %), nahm an der Wall Street speziell im späten Handel Fahrt auf (S&P 500: -3,3 %, getrieben vom Tech-Sektor) und verstärkte sich noch in Asien (Rückgänge von ~4 %). Die Kursverluste setzen sich heute in Europa fort.

Für die plötzliche Korrektur gibt es keinen singulären Auslöser. Vielmehr handelt es sich um ein Bündel von Gründen: eine Mixtur aus moderateren konjunkturellen Wachstums- und Gewinnperspektiven der Unternehmen, dem restriktiveren Kurs der Notenbanken und anhaltend hohen Risiken speziell auf politischer Seite. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zum ersten Mal seit drei Jahren seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft reduziert, von 3,9 % auf 3,7 % für die Jahre 2018 und 2019. In seinem Finanz-Stabilitätsbericht warnt die Organisation vor einer weiteren Eskalation des Handelskrieges, der die Zuversicht der Investoren weiter unterminieren und das weltweite Wachstum gefährden könnte. Die IWF-Aussagen waren möglicherweise der Funke, der die Korrektur an den Aktienmärkten auslöste.

Wir warnen bereits seit einiger Zeit davor, dass Aktienanalysten ihre Gewinnerwartungen vor dem Hintergrund des geringeren Wirtschaftswachstums und daraus resultierender geringerer Umsätze weiter abschwächen könnten. Die Gewinnmargen der Unternehmen könnten aufgrund höherer Lohn-, Energie- und Finanzierungskosten sowie wegen der Zölle unter Druck kommen. Zuletzt gab es einige Beispiele von Firmen, die nach Bekanntgabe von Umsatz-/ Gewinnwarnungen und anderer schlechter Nachrichten an der Börse drastisch abgestraft wurden, darunter die wohl auf einen Bankrott zusteuernde US-Kaufhauskette Sears oder LVMH und Continental in Europa.

Ein weiterer Grund für die sich verstärkenden Kursverluste ist der Bruch markttechnisch wichtiger Unterstützungsniveaus, etwa die Marke von 3.280 Punkten im Euro Stoxx 50-Index, was weitere Verkäufe auslöste. Donald Trump macht die Notenbank Fed für die jüngsten Ereignisse an den Märkten verantwortlich. Der wahre Grund ist aber wohl mehr die Kombination der genannten negativen Faktoren und der Risiken, die Investoren zumindest auf kurze Sicht ihre Zuversicht raubt.

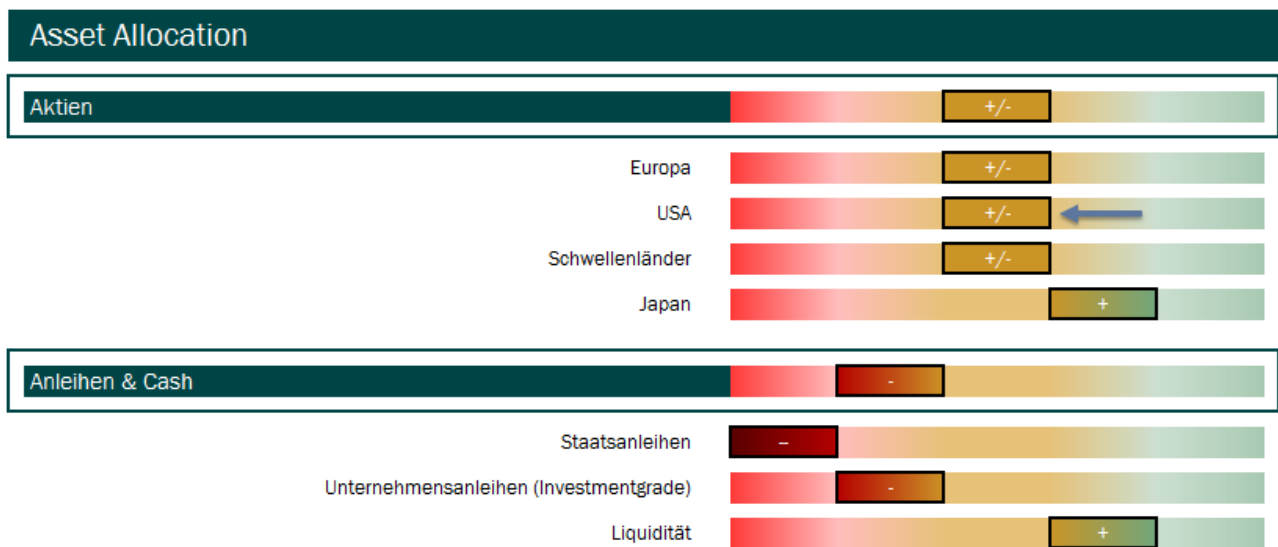
Innerhalb unseres auf drei Säulen beruhenden Investment-Ansatzes ist die Säule Nummer Eins, die „fundamentale“ Säule, gerade noch neutral – den Unternehmen geht es den wirtschaftlichen Daten nach zu urteilen noch gut. Auf Basis zunehmend zur Schwäche neigender Daten haben sich aber die Wachstums- und Gewinnperspektiven der Unternehmen eingetrübt. Dagegen haben sich mit der Kurskorrektur die Bewertungen etwas verbessert. Innerhalb der zweiten Säule „Sentiment“ bewerten wir die Markttechnik für die europäischen und US-Aktienmärkte negativ. Sie hat sich durch den Bruch wichtiger Unterstützungsniveaus wie gesagt verschlechtert. Dennoch könnten die nächsten Unterstützungsmarken vor allem in Europa weitere Abwärtstrends bremsen (S&P 500: 2.600 Punkte, ca. 7 % vom aktuellen Niveau entfernt; Stoxx 600 (Europa): 355 Punkte, nur noch 2 % bis dahin). Die meisten Stimmungsdaten für Investoren sind aber nach wie vor wie vor neutral, echte Panikanzeichen sind nicht zu beobachten. Und unsere dritte Säule „Risiko“ bleibt neutral, trotz kurzfristig gestiegener Nervosität, die sich in einer erhöhten Schwankungsbreite der Kurse (Volatilität) ausdrückt.

Auf dieser Basis bestätigen wir unsere insgesamt neutrale Aktieneinschätzung. Generell sehen wir das übergeordnete Konjunkturbild als solide an. In den kommenden Wochen dürfte sich die Volatilität

an den Märkten aber weiter verstärken, und die Unsicherheit über die Wachstums- und Gewinntrends könnte zunehmen. Auch die politischen Risiken – Brexit, Italien sowie die Handelskonflikte mit den in den USA in nur vier Wochen anstehenden Zwischenwahlen – mahnen zur Vorsicht und veranlassen uns zu einem weiteren vorsichtigen Schritt in unserer zunehmend breiter angelegten Anlagestrategie.

Abschwächung von Amerikas Wachstumstrend und eine weiterhin restriktivere US-Notenbankpolitik, welche die jüngsten Zinsanstiege in den USA unterstützt. Darüber hinaus gibt es die Gefahr weiteren Drucks auf Technologie-Aktien sowie Enttäuschungspotenzial angesichts hoher Erwartungen an die am Freitag mit großen US-Banken richtig anlaufende Quartalszahlensaison an der Wall Street.

Daher haben wir entschieden, US-Aktien von bislang „+“ auf neutral herabzustufen. Wir erwarten eine



Merck Finck Privatbankiers AG Pacellistraße 16 80333 München Tel. 089 2104-0 www.merckfinck.de

Generelle Hinweise: Die in diesem Dokument zur Verfügung gestellten Informationen dienen ausschließlich zur Information. Sie stellen unter keinen Umständen eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Wertpapieren, Terminkontrakten bzw. sonstigen Finanzinstrumenten oder zur Eingehung eines Vermögensverwaltungsmandats oder zur Inanspruchnahme einer sonstigen Finanzdienstleistung dar. Des Weiteren handelt es sich weder um eine Anlageberatung noch um eine Anlageempfehlung. Die dargestellten Anlagestrategien, Produktsegmente und/oder Wertpapiere eignen sich nicht für alle Anleger. Sofern die jeweilige Strategie in Wertpapiere oder Finanzinstrumente investiert, die nicht auf Euro lauten, kann ein Währungsrisiko entstehen. Die Entscheidung über den Abschluss eines Vermögensverwaltungsvertrages oder eine entsprechende Investition sollte stets auf einer Beratung mit einem qualifizierten und professionellen Anlageberater basieren. Auf keinen Fall darf sie ganz oder teilweise auf der Grundlage vorliegender Informationen und Darstellungen erfolgen. Sämtliche Angaben und Quellen unterliegen einer sorgfältigen Recherche. Jedoch können weder Vollständigkeit noch Richtigkeit der Darstellung in irgendeiner Hinsicht gewährleistet werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung. Dargestellte Wertentwicklungs- und/oder Risikokennzahlen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Die angegebene Wertentwicklung kann sich seit dem Referenzzeitpunkt geändert haben; aktuelle Entwicklungen erfragen Sie bitte von Ihrem Berater. Wenden Sie sich bitte ebenfalls an diesen, um Auskunft über konkrete Auswirkungen von Provisionen, Gebühren und anderen Entgelten auf die Wertentwicklung des dargestellten Finanzinstruments zu erhalten. © 2018 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar, Inc., und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt, (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar, Inc. noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. DAX® und MDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG; DJ EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke der STOXX Ltd; S&P 500® ist eine eingetragene Marke von Standard & Poor's Financial Services LLC; MSCI Emerging Markets® ist eine eingetragene Marke der MSCI Inc.